

PRESSEINFORMATION

Sauberere Straßen ohne höhere Kosten

Schwerpunkt Kommunalwirtschaft

Zeichenanzahl: 3.998

Städte und Kommunen sind nicht selten chronisch klamm. Um ihren Pflichten in der Daseinsvorsorge bestmöglich nachzukommen, ist daher bei der Haushaltsplanung/Ressourcenallokation Effizienz gefragt. Für eine effiziente Ressourcennutzung bedarf es jedoch präziser Daten. Nur wenn der tatsächliche Bedarf bekannt ist, können Kosten auch wirklich bedarfsgerecht geplant und die gegebenen Mittel entsprechend eingesetzt werden.

In der Stadtreinigung stellt sich die Frage, wie mit den vorhandenen Ressourcen eine möglichst hohe Stadtsauberkeit erreicht werden kann. Üblicherweise wird zwar nach verschiedenen Verschmutzungsgraden in Straßen und Stadtgebieten unterschieden und die personellen und Betriebsmittel zur Straßenreinigung werden entsprechend differenziert eingesetzt. Dies basiert jedoch in der Regel auf vergleichsweise ausschnitthaften Erhebungen und subjektiven Erfahrungswerten – in anderen Worten: unzureichenden Daten. Der daraus abgeleitete Reinigungsturnus ist oftmals zu starr, um für einen hohen Sauberkeitsgrad zu sorgen. Aufgrund der schlechten Datenlage werden häufig Straßen mit geringer Verschmutzung viel öfter als nötig von den Kehrmaschinen befahren, während letztere andernorts dringender benötigt würden. Saisonale Unterschiede in der Sauberkeit werden zudem kaum berücksichtigt.

Um die Ressourcen für die Straßenreinigung wirklich optimal nutzen zu können, braucht es ein Werkzeug, das die Stadtsauberkeit nicht nur straßenweise, sondern auch in ihrer zeitlichen Dimension erkennt. Ein solches liefert CORTEXIA. CORTEXIA ist ein KI-gestütztes Messsystem, das Art und Ausmaß der Straßenverschmutzung buchstäblich im Vorbeifahren erfasst. Hierzu werden Fahrzeuge (z. B. Kehrmaschinen) mit einer Kamera und einer sogenannten CORTEXIA-Box versehen, die die Erfassung, Verarbeitung und den Transfer der Daten steuert. Teil davon ist ein künstliches neuronales Netzwerk (Convolutional Neural Network – CNN), das mittels Deep Learning zum Erkennen von unterschiedlichen Abfallarten trainiert wurde. Die kleinste Abfallkategorie, die diese künstliche Intelligenz erkennt, sind Zigarettenstummel. Darüber hinaus „weiß“ die CORTEXIA-Box, wann sie wo (GPS) ist, und bringt die Abfalldaten in einen örtlichen und zeitlichen Zusammenhang. Die in der Box DSGVO-konform verarbeiteten Daten werden anschließend automatisch per LTE an die Cloud weitergeleitet.

CORTEXIA bietet ein umfassendes Monitoring, welches das Verschmutzungsaufkommen samt der konkreten Abfallarten über das ganze Jahr hinweg straßenweise aufnimmt. So werden selbst saisonale Unterschiede in den Straßen und Stadtgebieten erkannt. Über eine systematische Auswertung (u. a. nach dem sogenannten Clean City

Index – von 0 = schmutzig bis 5 = sauber) ermöglichen diese Daten die Erstellung punktgenauer Reinigungsstrategien. Neben dem optimalen Einsatz von Kehrmaschinen und anderen herkömmlichen Reinigungsmaßnahmen lassen sich dabei auch maßgeschneiderte Sondermaßnahmen für Hotspots mit besonderem Abfallaufkommen (z. B. hoher Anteil an Altglas in bestimmten Arealen an bestimmten Wochentagen) ableiten bzw. entwickeln.

Beim Einsatz von CORTEXIA geht es nicht darum, am Personal zu sparen oder dieses gar wegzurationalisieren. Im Gegenteil: Auch bei den städtischen und kommunalen Stadtreinigungsunternehmen herrscht oft Personal- und Fachkräftemangel, der nicht selten zu Lasten der Belegschaft oder der Stadtsauberkeit kompensiert werden muss. Eine datenbasierte Optimierung in der Nutzung personeller Ressourcen hilft unter anderem dabei, eventuelle Lücken und Engpässe durch eine verbesserte Effizienz zu schließen.

Städte und Kommunen investieren mit CORTEXIA in Effizienz. Erfahrungen aus Basel, wo das System seit 2020 im Einsatz ist, zeigen: Eine sauberere Stadt ist keine Frage höherer Kosten. Durch die Optimierung der Straßenreinigung verringern sich die Einsatzzeiten von teurem Gerät, was wiederum dessen Betrieb, Reparaturen und Neuanschaffungen reduziert – und das bei gleichzeitig hohem Clean City Index.

Bild- und weiteres Informationsmaterial unter:

<https://presse.cortexia.de/>

Über REMONDIS Digital:

Die REMONDIS Digital Services GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von REMONDIS, einem der führenden deutschen Familienunternehmen für Recycling, kommunale und industrielle Dienstleistungen sowie Wasserwirtschaft, fokussiert sich auf den Aufbau digitaler Lösungen und Startup Kooperationen.

Pressekontakt:

Katrin Sturm. Agenda 17. Dittrichring 17. 04109 Leipzig. sturm@agenda17.de. 0341.9809090